



11.02.26

Römer 8,28a: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Den **Brief an die Römer** hat Paulus ca. 56/57 n. Chr. an die Gemeinde in Rom geschrieben – eine Gemeinschaft aus jüdischen und nichtjüdischen Christen. Obwohl er sie persönlich noch nicht besucht hatte, war es ihm wichtig, ihnen Gottes Botschaft ausführlich zu erklären und sie im Glauben zu ermutigen, auch in Schwierigkeiten. Alles soll **zu ihrem Heil dienen** wird auch übersetzt mit: zum Guten oder zum Besten dienen. Dieses Beste ist, mit Gott befreundet zu sein und zu erleben, dass Gott auch aus dem Schlimmsten Gutes machen kann.



Gruppenaktivität

Die SuS können aus verschiedenen Wettersymbolen eines aussuchen, das für sie am besten zu dem Vers passt. Wer möchte erklärt, warum er dieses Symbol ausgewählt hat. Die Symbole können entweder in ausreichender Menge vorhanden sein oder (gemalt) an der Tafel gezeigt werden.

[Wetter-Symbole_Zsrw6xj.pdf](#)



Fragerunde

- Was bedeutet, Gott zu lieben? Was gehört für dich dazu?
- Was gehört zu dem „Alles, was geschieht“ dazu? Sammelt Beispiele.
- Für wen gilt der Satz „Alles soll zu *ihrem* Besten dienen“?
- Was verstehst du unter dem Satz „Alles soll *zum*

Guten dienen“? Wo hast du das schon mal erlebt, dass aus etwas Doofem Gutes wurde?

- Was kann helfen, auch in schweren Zeiten, Gott zu vertrauen?



Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du erlebt hast, dass Gott aus Doofem Gutes gemacht hat.

Oder

Etwas zum Thema **Ein Puzzleteil** erzählen: Was auch geschieht soll zu meinem Besten sein. Das klingt sehr nach Friede-Freude-Eierkuchen. Ist das so? Kann wirklich alles, was ich erlebe - nicht nur das Schöne, sondern auch das Schlimme -, gut sein? Nicht alles, was ich erlebe, ist gut z.B., wenn Beziehungen zerbrechen, ein geliebter Mensch stirbt, eine schwere Krankheit auftritt oder ein Unfall passiert. Das macht traurig und wütend oder ich muss es nicht gut finden. Paulus, der diesen Satz schreibt, hat ganz viel Schweres in seinem Leben erlebt. Er redet aus seinem Erleben und will andere, die auch an Gott glauben, ermutigen: Richte den Blick auf Gott! Er liebt dich! Er lässt dich nie alleine. Alles was passiert, kann Gott gebrauchen - auch Schwierigkeiten, um daraus etwas Gutes werden zu lassen.

Das ist wie bei einem Puzzle. Im Bild gesprochen heißt das, dass Schwierigkeiten nur *ein* Puzzleteil vom Ganzen sind. Wir sehen noch nicht das ganze Bild, aber Gott weiß darum. Mir hilft in schwierigen Zeiten, dass Gott mein Leben in der Hand hält. Ich will lernen ihm zu vertrauen, dass er alles zu einem guten Ende bringt, auch wenn ich es jetzt noch nicht sehe. Ich will Gott bitten, dass er mir hilft, und mich das erleben lässt – auch heute. Und ich will heute auch für andere beten, die gerade Schweres erleben.



Sonstiges

Das Lied „Du bist immer bei mir“ macht Mut: Jesus ist immer da, egal was geschieht.

https://www.youtube.com/watch?v=vBFE6Q5pCi4&list=RDvBFE6Q5pCi4&start_rad

